

gross das biographische Interesse gewisser Documente ist, erlauben uns noch überdies diese kostbaren und neuen Quellen ¹⁾ die bedächtige Politik der Päpste und Kaiser bei dieser schwierigen Vereinigungs-Angelegenheit zu würdigen.

Man sieht, dass Clemens IX. den Frieden gewünscht hatte, ohne je etwas Anderes, als mündliche Besprechungen von den protestantischen Fürsten erlangen zu können, trotz der thätigen Mitwirkung des Kurfürsten von Mainz ²⁾; ferner, dass Innocenz XI. als er die religiösen Unterhandlungen am römischen Hofe von der Politik Ludwig's XIV. und einer gallicanischen Partei, an deren Spitze sich der Cardinal d'Estrées (Anmerkung III) befand, durchkreuzt sah, sich genöthigt fand, dem Bischöfe von Neustadt aufzutragen, nach eigenem Willen zu handeln und die päpstlichen Instructionen so lange zu verbergen, bis er diese Umtriebe vereitelt hätte; dass übrigens mehr als zwanzig Cardinäle, Ordens-Vorsteher und Theologen, von denen es genügen mag anzuführen: die Cardinäle Albritii, Cibo, Spinola, Spada in Rom, die Jesuiten Balthasar Miller, Joseph Eder, die Dominicaner Gumand Wynans und Ambrosius Angerer in Wien ³⁾, unter seinem Papstthume in dieser schwierigen Angelegenheit arbeiteten, damit man das Misslingen dieser Unterhandlungen nicht diesem Papste zuschreiben könne. Der Kaiser Leopold war auch nicht müßig in der so wichtigen Rolle die er als Vermittler des Friedens und der religiösen Zukunft in Deutschland zu spielen hatte, und wir könnten als Beleg dieser Aussage seine von uns in Hannover aufgefundenen an den Prinzen von Oranien (1688) und an den König von Polen gerichteten Briefe anführen, aber ein charakteristischer aus einem Briefe von Spinola entnommener Zug macht dies überflüssig.

videtur omnia continere quæ vidi apud Nos.“ Es scheint daher, dass die Schrift des Calixtus mit Modificationen an den Wiener Hof gelangt sei.

¹⁾ Schlegel en fait mention dans son histoire de l'Eglise de Hannover, mais il ne paraît avoir connu qu'une très faible partie de ces pièces, et n'a publié aucune de celles auxquelles il a fait allusion ici.

²⁾ „Status negotii est hic: Licet sub Clemente IX nonnulli principes protestantes cum Electore Moguntino et alii aliàs de Reunione cum sede Romana subinde ore tenus locuti fuerint, nunquam tamen visi sunt progressus sequentes: 1^o ut præcipua pars se literis apud Caesarem declararet; 2^o ut plures principes actu regnantes cuncta fundamentalia hujus Reunionis aut principia concorditer et publice acceptarent magno desiderio populorum. (Ex autographis quæ in regia Hannoverana bibliotheca asservantur.)

³⁾ S. über diese Männer die Anmerkungen IV—XI, A und B.